

Die Bürger

Stadt
Stiftung
Gütersloh

bewegt

Tätigkeitsbericht 2007

Stadt Stiftung Gütersloh – Die Bürgerstiftung



Inhalt



Prägen & Gestalten

- 1 Grußwort · Aufgaben und Ziele
- 2 Preis der Stadt Stiftung Gütersloh 2007

Initiieren & Fördern

- 4 START · Studienfonds OWL
- 5 Berufswahlorientierung
- 6 Gütersloh engagiert! · Zuschuss zum Mittagessen
- 7 faba – Familien in Balance
- 8 Generationenprojekte
- 9 KulturSpielFest · Projektübersicht

Beraten & Managen

- 10 Organe und Gremien
- 12 Finanzen 2007

Helfen & Sinnfinden

- 13 Engagiert in Gütersloh
- 14 Spender
- 15 Paten
- 16 Stifter
- 17 Partner · Impressum

Sehr geehrte Interessenten, liebe Freunde der Stadt Stiftung Gütersloh – Die Bürgerstiftung!



Seit 1996 verfolgen wir als Bürgerstiftung mit wachsamem Blick die gesellschaftspolitischen Entwicklungen und ihre Auswirkungen auf die Region und die Stadt Gütersloh. **Unsere Arbeit setzt genau da an, wo es notwendig ist und unmittelbar Wirkung zeigt.**

Mittlerweile hat sich die **Stiftungskompetenz in Gütersloh** am Alten Kirchplatz 12 verdreifacht. Hier wirken jetzt drei Stiftungen unter einem Dach: die Stadt Stiftung Gütersloh – Die Bürgerstiftung, die Renate Gehring-Stiftung und die Familie-Osthushenrich-Stiftung. Wir setzen auf Synergie-Effekte und planen, das ein oder andere Projekt gemeinsam zu stemmen.

Lesen Sie im Tätigkeitsbericht 2007 „bewegt“, für welche Engagementfelder und Projekte die Stadt Stiftung Gütersloh im vergangenen Jahr aktiv war. Viele Gütersloherinnen und Gütersloher spendeten **Ideen, Zeit und Geld**. Ihnen allen gebührt großer Dank!

Bringen Sie sich 2008 (wieder) ein. Wir freuen uns über Ihren Beitrag, auf dass sich in Gütersloh noch mehr **bewegt!**

Ihr

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Werner Gehring'.

Werner Gehring
Kuratoriumsvorsitzender

Prägen & Gestalten

Die Stadt Stiftung Gütersloh – Die Bürgerstiftung macht auf Probleme aufmerksam, bündelt Ideen und holt Engagierte, Entscheider und Profis an einen Tisch, um gemeinsam nach neuen Lösungen für Gütersloh und die Region zu suchen.

Initiieren & Fördern

Die Stadt Stiftung Gütersloh bringt zusammen mit Kooperationspartnern innovative Projekte für die Menschen in Gütersloh auf den Weg und / oder kommt für ihre Förderung auf.

Beraten & Managen

Die Stadt Stiftung Gütersloh bietet ein breites Service-Angebot für Stifter, Spender und Ehrenamtliche. Sie schlägt Engagementfelder vor, bietet Spenden- und Zustiftungsmöglichkeiten, vernetzt Menschen und Projekte.

Helfen & Sinnfinden

Die Stadt Stiftung Gütersloh gibt engagierten Menschen die Möglichkeit, sich mit finanziellen Mitteln und dem Einsatz von Zeit und Ideen für die Verbesserung der Lebensqualität in Gütersloh einzusetzen.

2 Prägen & Gestalten Preis der Stadt Stiftung Gütersloh 2007



»Der persönliche Einsatz der ehrenamtlich arbeitenden Mitglieder der Notfallbegleitung Gütersloh geht weit über das hinaus, was Menschen normalerweise für das Gemeinwohl tun.«

Werner Gehring, Kuratoriumsvorsitzender



Pfarrer Adalbert Hoffmann,
Sprecher der Notfallbegleitung Gütersloh

Ehrenamtliche Ersthelfer für die Seele

10. Verleihung des Preises der Stadt Stiftung Gütersloh

Zum Zeitpunkt der Preisübergabe füllte sich der Platz um das Rednerpult – die Mitglieder der Notfallbegleitung (NFB) Gütersloh waren zahlreich erschienen und nahmen den mit 5.000 Euro dotierten **Preis der Stadt Stiftung Gütersloh 2007** dankbar entgegen. Die Bürgerstiftung würdigte am 29. November 2007 im Parkhotel Gütersloh die zu diesem Zeitpunkt 36 aktiven Ehrenamtlichen der NFB. Sie betreuen Menschen in Notlagen – etwa bei plötzlichem Kindstod, tödlichen Verkehrsunfällen oder Selbstmord von Angehörigen.

„Die Stadt Stiftung Gütersloh verleiht heute ihren Preis an Menschen, die wissen, dass es nicht allein ihre Zeit ist, die gebraucht wird, sondern ihre seelische Kraft, um den Tod mit auszuhalten, einen Freitod ebenso wie einen schweren Unfall, und häufig bedrückende Ungewissheit,“ stellt Laudator und Supervisor der Gruppe Pfarrer Ulrich Bock, Polizeiseelsorger der Evangelischen Kirche von Westfalen im Regierungsbezirk Detmold, heraus.

Die Helfer der NFB verstehen sich als Ersthelfer für die Seele. Sie werden über die Leitstelle der Kreispolizeibehörde Gütersloh von den Einsatzkräften an Ort und Stelle angefordert. Zweier-Teams – möglichst eine Frau und ein Mann – übernehmen für 24 Stunden Rufbereitschaft. Danach löst sie ein Folgeteam ab. Die Mitarbeitenden der NFB Gütersloh, die ihre Arbeit vor sechs Jahren aufgenommen hat, sind unterschiedlichen Alters und üben verschiedene Berufe aus. Manche sind Profis in Beziehungsarbeit, manche kommen aus ganz anderen Berufsfeldern.

Niemand beginnt deshalb den ehrenamtlichen Dienst ohne vorherige Ausbildung. Regelmäßige Weiterbildungen sind selbstverständlich, denn die begleitende Arbeit bedarf der intensiven Vor- und Nachbereitung.

„Wir sind dankbar, wenn sich Menschen in einer schwierigen Lage öffnen und uns als Begleitung akzeptieren. Wir kommen als Fremde und erleben es immer wieder, wie Menschen uns so viel Vertrauen entgegenbringen, dass sie ihr Herz ausschütten.“ Adalbert Hoffmann, Sprecher der NFB Gütersloh in seiner Dankesrede.

Die Notfallbegleitung Gütersloh würde im Durchschnitt etwas mehr als einmal pro Woche alarmiert, berichtete Werner Gehring, Kuratoriumsvorsitzender der Stadt Stiftung Gütersloh – Die Bürgerstiftung. Jedem, der in Stadt und Kreis Gütersloh beheimatet sei, könne dieser wertvolle Dienst am Menschen in Notsituationen zuteilwerden. Mit der Preisverleihung setze die Stadt Stiftung Gütersloh ein Zeichen in der Öffentlichkeit, um die Arbeit der Notfallbegleitung bekannter zu machen.



Die Mitglieder der Notfallbegleitung Gütersloh waren zahlreich vertreten.

Preis der Stadt Stiftung Gütersloh – Die Bürgerstiftung 1998 – 2006

Seit 1998 wird der Preis der Stadt Stiftung Gütersloh an Initiativen und Bürger der Stadt verliehen, die sich vorbildhaft und tatkräftig für die Förderung des Gemeinwohles einsetzen. Honoriert werden die Preisträger für ihr außergewöhnliches ehrenamtliches Engagement, beispielhafte Ideen, Projekte und Vorhaben. Sie tragen zur Verbesserung des Zusammenlebens und der Lebensqualität in der Stadt Gütersloh bei und regen zur Nachahmung an.

2006

Pfarrer Christoph Eppelt, bis 2002 katholischer Pfarrer der Kirchengemeinde Heilige Familie in Gütersloh-Blankenhagen, und **Pfarrer Fritz Stegen**, evangelischer Pfarrer im Pfarrbezirk Blankenhagen-Nordhorn
Die beiden Pfarrer haben durch ihr christliches und soziales Engagement die Lebenssituation für die Bewohner in Blankenhagen spürbar verbessert.

2005

Elvira Kramer, 1. Vorsitzende des Deutschen Kinderschutzbundes e. V. (DKSB), Kreisverband Gütersloh
Elvira Kramer zeichnet verantwortlich für Gründung, Aufbau und Leitung des Kreisverbandes Gütersloh des DKSB.

2004

Uwe Heidemann (Hauptschule Nord) und **Werner Roggenkamp** (Hauptschule Ost)
Uwe Heidemann und Werner Roggenkamp sind engagierte Pädagogen, die Gütersloher Hauptschülern Selbstvertrauen geben und ihnen Perspektiven eröffnen.

2003

Horst-Rudolf Milles, Arbeitsgemeinschaft Sozial-Benachteiligter e. V.
Horst-Rudolf Milles hat sich über 20 Jahre persönlich und finanziell für behinderte Menschen eingesetzt.

2002

Arbeitsgemeinschaft der Betreuungsvereine im Stadtgebiet Gütersloh

Die Arbeitsgemeinschaft der Betreuungsvereine berät und unterstützt Ehrenamtliche bei ihrer Arbeit als gesetzliche Betreuer.

2001

Förderkreis Horizont e. V.

Der Förderkreis Horizont entwickelt und veranstaltet Freizeit- und Weiterbildungsangebote für behinderte und nichtbehinderte Menschen.

2000

Arbeitskreis Soziale Minderheiten AkSoM e. V.

Der Arbeitskreis Soziale Minderheiten betreibt zwei multikulturelle Kinderzentren in Gütersloh für Kinder von 3 bis 14 Jahren.

1999

Grüne Damen

Die Grünen Damen machen ehrenamtliche Krankenbesuche in den Gütersloher Krankenhäusern und bieten ihre Hilfe an.

1998

Gütersloher Tafel e. V.

Die Mitglieder verteilen ehrenamtlich einwandfreie überschüssige Lebensmittel an Bedürftige.

4 Initiieren & Fördern START · Studienfonds OWL

»Wir unterstützen diese bundesweit einzigartige Initiative der fünf staatlichen Hochschulen in OWL, weil wir für junge Studierende aus Gütersloh Leistungsanreize schaffen möchten.«

Dr. Gerd Wixforth, Vorstand der Stadt Stiftung Gütersloh



Die neuen START-Stipendiatinnen: Elena Ostertag, Nadja Litowtschenko und Katharina Sautner

Einfach durchstarten

Neue START-Stipendiatinnen aufgenommen

Sie sind begabt und sozial engagiert – und sie stammen aus Zuwandererfamilien: START-Stipendiatinnen und -Stipendiaten. Auch 2007 hat die Stadt Stiftung Gütersloh – Die Bürgerstiftung gemeinsam mit der Gemeinnützigen Hertie Stiftung, Frankfurt am Main, der Stadt Gütersloh und dem Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW neue Schülerinnen in das **START-Programm** aufgenommen.

Die Jury stimmte in diesem Jahr für drei von acht Bewerberinnen: **Elena Ostertag**, deren Eltern aus Kirgistan stammen, **Nadja Litowtschenko** und **Katharina Sautner**.

Das Herkunftsland ihrer Eltern ist Kasachstan. Ob die Organisation eines Tanzprojektes, das Schreiben einer Abschlussrede und -zeitung oder der Einsatz als Klassensprecherin – alle drei START-Stipendiatinnen zeigen überdurchschnittliches Engagement, möchten Abitur machen und anschließend studieren. www.start-stiftung.de

„Für uns ist das START-Stipendium eine große Chance, unsere schulischen Leistungen weiter zu verbessern und uns weiterhin aktiv für ein friedliches Miteinander einzusetzen.“

Nadja Litowtschenko

Studienfonds OWL

Stipendienvergabe an drei Gütersloher Studierende

Die Freude war groß, als die drei Gütersloher Studierenden im Rahmen des **Studienfonds OWL** zum Wintersemester 2007/2008 von der Stadt Stiftung Gütersloh – Die Bürgerstiftung als Stipendiaten aufgenommen wurden. Für die jungen Leute bedeutet dies, dass sie bis zum Ende der Regelstudienzeit nicht selbst für die Studiengebühren aufkommen müssen, vorausgesetzt, sie erfüllen auch nach der Überprüfung in zwei Jahren die Förderkriterien. Die Glücklichen sind **Benjamin Amshoff**, Wirtschaftsingenieur-Student im ersten Semester an der Universität Paderborn, mit der Fachrichtung Maschinenbau, **Anton Runschke**, Student der Fachhochschule Bielefeld im Fachbereich Maschinenbau, und **Janina Stroop**, die an der Universität Bielefeld Germanistik und Erziehungswissenschaften im fünften Semester studiert.

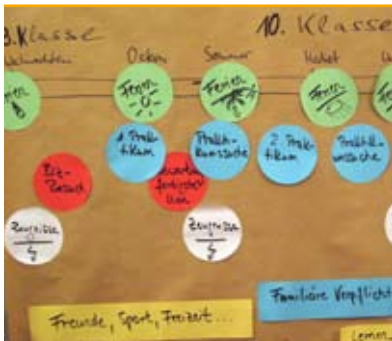
www.studienfonds-owl.de

Dr. Gerd Wixforth, Vorstand der Stadt Stiftung Gütersloh, freut sich für Janina Stroop und Benjamin Amshoff (nicht im Bild: Anton Runschke).



»Wer Freude an seiner Arbeit hat, ist auf Dauer erfolgreicher.«

Polizeioberkommissar Reinhard Belke, Einstellungsberater und Ausbildungsbeauftragter der Kreispolizeibehörde Gütersloh



Chancen für jeden, der will
bja-Paten begleiten Jugendliche in die Arbeitswelt

Der Verein bürger für jugend und ausbildung (bja), gegründet im August 2007, geht zurück auf die Initiative von Ludger Theilmeier, Leiter der Westfälischen Provinzial-Geschäftsstelle in Gütersloh. Die Idee: Engagierte Paten **unterstützen ausbildungswillige Jugendliche beim Übergang von der Schule in den Beruf.**

Gemeinsam besichtigen sie Firmen, suchen Praktikumsplätze oder bereiten Vorstellungsgespräche vor. Die Stadt Stiftung Gütersloh unterstützt das Projekt seit der Gründungsphase ideell und finanziell. www.bja-ev.de

Was soll ich eigentlich werden?
7. Berufsforum zum Einstieg in die Ausbildung

Die Aula des Städtischen Gymnasiums Gütersloh war gut gefüllt, als sich dort 250 Oberstufenschülerinnen und -schüler im Februar 2007 über das Thema Berufswahl informierten. Das **Forum „Berufsberatung aus erster Hand“**, das auf die Initiative der Stadt Stiftung Gütersloh zurückgeht, fand bereits zum siebten Mal statt und wurde gemeinsam mit den Sek-II-Schulen realisiert. Traditionsgemäß startete die Veranstaltung mit einer Podiumsdiskussion. Später berichteten Praktiker über ihre Berufe und Zukunftschancen.

Aufbauend auf dem Berufsforum 2007 konnten die Schülerinnen und Schüler an einem **Berufsinteressentest** teilnehmen. Abschließend besprach, wer wollte, die **Testauswertung mit einem Diplom-Psychologen.**

Probieren geht über studieren
Hauptschüler besuchen Probierwerkstatt

Im Rahmen der Probierwerkstatt 2007 erhielten Gütersloher Hauptschüler der 8. Klassen in insgesamt 15 Werkstätten der Kolping Bildungszentren gGmbH und der Arbeitslosensebsthilfe e. V. Einblicke in **elf verschiedene Berufsfelder.**

Gefördert von der Stadt Stiftung Gütersloh – Die Bürgerstiftung sammelten sie praktische Erfahrungen in den Berufsbereichen Küche/Hauswirtschaft, Metall, Holz, Elektrotechnik, Lager/Logistik, Hochbau und Einzelhandel. Die Schüler gewannen aber auch Einblick in die Berufe des Malers und Lackierers, des Zweiradmechanikers und Garten- und Landschaftsbauers.

6 Initiieren & Fördern Gütersloh engagiert! · Zuschuss zum Mittagessen

»Der Stiftungsverbund möchte mit ‚Gütersloh engagiert!‘ eine Kultur des Miteinander entwickeln und setzt dabei auf die Eigeninitiative der Jugendlichen.«

Michael Jacobi, geschäftsführender Vorstand Stadt Stiftung Gütersloh



Gütersloh engagiert!

Der soziale Tag in deiner Stadt

Um das gesellschaftliche Engagement junger Menschen zu wecken und zu fördern, startete in Gütersloh im August 2007 ein neues soziales Projekt: „Gütersloh engagiert!“ rief die Schülerinnen und Schüler aller weiterführenden Schulen dazu auf, sich ehrenamtlich zu engagieren.

Über 2.500 Jugendliche tauschten dafür freiwillig einen Tag die Schulbank gegen einen Arbeitsplatz und spendeten ihren Lohn. „Die Falken“ Gütersloh übernahmen die Organisation. Ihre Zentrale befand sich in der Stadtbibliothek, die einen Büroraum zur Verfügung stellte.

Die engagementbereiten jungen Menschen arbeiteten als Aushilfen in Unternehmen, reinigten den „Drahtesel“-Fuhrpark der städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ordneten die Krimi-Ecke in der Stadtbibliothek neu oder verbrachten den Arbeitstag in Gütersloher Institutionen und sozialen Einrichtungen.

Beim Jugendparlament war man sich schon frühzeitig über die Spendeziele einig: 50 Prozent der knapp über 40.000 Euro erhielten die teilnehmenden Schulen. Die andere Hälfte ging zu 75 Prozent an die Suppenküche Gütersloh und 25 Prozent flossen in ein ausleihbares Spiel- und Sportpaket der Jugendarbeit Gütersloh gGmbH.

Die Stadt Stiftung Gütersloh – Die Bürgerstiftung unterstützte die Initiative im Rahmen eines Stiftungsverbundes, zu dem auch die Bertelsmann Stiftung, die Familie-Osthushenrich-Stiftung, die Renate Gehring-Stiftung und die Volksbank Stiftung gehören. Gemeinsam ermöglichte diese bundesweit einmalige Allianz, dass 100 Prozent der Spendensumme weitergeleitet werden konnten.

„Wir haben uns um die Auswertung des Luftballon-Malwettbewerb beim KulturSpielFest gekümmert“, berichteten Sabine Wilms und Marzena Maczuga von der Geschwister-Scholl-Schule, die ihren GT engagiert!-Tag in der Stadt Stiftung Gütersloh verbrachten.

Konzentration tanken

Zuschuss zum Mittagessen

Viele Kinder verzichten auf ihr Mittagessen, weil ihre Eltern dafür finanziell nicht aufkommen können. Dem wirken Stadt Stiftung Gütersloh und Renate Gehring-Stiftung seit 2005 entgegen. Obwohl der Schulausschuss des Rates der Stadt Gütersloh 2007 beschlossen hatte, die Bezuschussung für Grundschulkindern mit Stadtpass zu übernehmen, führten die Stiftungen auch zum Schuljahr 2007 / 2008 ihre Fördermaßnahmen weiter. Seitdem gibt es Zuschüsse zum Mittagessen für Schülerinnen und Schüler, die auf weiterführende Schulen mit fiktivem Ganztagschulbetrieb gehen.

„Wir möchten, dass auch Eltern mit nur geringem Einkommen ein Mittagessen für ihre Kinder bezahlen können.“ Dr. Gerd Wixforth, Stadt Stiftung Gütersloh, und Rudolf Venherm, Renate Gehring-Stiftung

»Besonders wichtig waren für mich: mein Baum, das Tipi, das wir zusammen gebaut haben, das Weißdornhecken-Spiel – einfach alles!«

Kevin (Name geändert)

faba – Familien in Balance
Mehr Selbstvertrauen durch die Natur

Nichts konnte die sieben Mädchen und Jungen im Alter von acht bis elf Jahren davon abhalten, mit Freude an den faba-Treffen teilzunehmen. Wenn es so richtig regnete, lagen Ersatzgummistiefel und Regenjacken bereit, und schon zog es die Sieben, von denen mindestens ein Elternteil sucht- oder psychisch krank ist, wieder ins ca. 8.000 qm große Obstwiesengelände in Gütersloh-Isselhorst.

faba – Familien in Balance ist ein soziales Gruppenangebot für Kinder, das die Stadt Stiftung Gütersloh und die Renate Gehring-Stiftung in der Pilotphase 2007 gefördert haben. In Zukunft ist faba finanziell durch die Stadt Gütersloh, Fachbereich Jugend abgesichert. Die Trägerschaft liegt nach wie vor beim Deutschen Kinderschutzbund, Kreisverband Gütersloh.

„Das gemeinsame Erleben von Wachsen und Kraft in der Natur ist für die Kinder ein einzigartiges Erlebnis.“ Werner Gehring, Kuratoriumsvorsitzender der Stadt Stiftung Gütersloh und Vorsitzender der Renate Gehring-Stiftung

Die Obstwiese war zwölf Mal gemeinsamer Treffpunkt. **Dort kletterten die Kinder auf Bäume, schleuderten Honig, säten und ernteten Gemüse, pflückten Obst, bauten ein Tipi oder machten Feuer und backten Brot.** Zum regelmäßigen Rahmenprogramm gehörten bewegungsorientierte Gruppenspiele wie das Weißdornhecken-Spiel, gemeinsames Kuchenessen und Gesprächsrunden zu aktuellen Anliegen. Vor Beginn der Teilnahme am Projekt und zum Abschluss fanden intensive Beratungsgespräche mit den Eltern statt.

„Die zahlreichen Aktivitäten haben die Kreativität der Kinder gefördert. Gestärkt kehren sie in den Alltag zurück und können ihn besser bewältigen“, resümierte Rainer Bethlehem, Fachgesundheits- und Krankenpfleger für psychiatrische Pflege, der gemeinsam mit seiner Frau Renate Bethlehem, Krankenschwester und Familientherapeutin, Initiator ist. Zusammen mit Erzieherin und Heilpädagogin Marlies Küppers sowie Sozialarbeiter und Sozialpädagoge Dan Verma führten sie das Projekt erfolgreich durch.
www.faba-naturprojekt.de



8 Initiieren & Fördern Generationenprojekte

»Der Zusammenhalt der Generationen ist ein Wert, (...) den wir bewahren müssen – im Interesse der Älteren, aber auch der Jüngeren.«

Armin Laschet, Minister für Generationen, Familie, Frauen und Integration, auf dem Generationen-Gipfel Nordrhein-Westfalen, 14. Dezember 2007

Gütersloher Generationentreff Solidarisches Miteinander (er)leben

Ob beim gemeinsamen Besuch des Musicals „Die auf dem Eise grasen“ des Evangelisch Stifischen Gymnasiums im August 2007 oder während zahlreicher Treffen in den Senioreneinrichtungen – Jung und Alt lernten einander im Rahmen des Gütersloher Generationentreffs auch in diesem Jahr näher kennen und schätzen.

Erfahrungsgemäß treffen die Bewohnerinnen und Bewohner später manch einen Schüler als Zivildienstleistenden wieder. Am Gütersloher Generationentreff beteiligten sich:

- Anne-Frank-Schule und Hermann-Geibel-Haus
- Freiherr-vom-Stein-Schule und Seniorenwohnpark Dr. Murken
- Hauptschule Ost und Katharina-Luther-Haus

Musik im Seniorenheim – ein Konzert für Sie Eine Stunde zum Mitsingen

Im Mai 2007 begann die Stadt Stiftung Gütersloh unter der Leitung von Jimmy A. Schmied die neue Veranstaltungsreihe „Musik im Seniorenheim – ein Konzert für Sie“. Die Bewohnerinnen und Bewohner Gütersloher Senioreneinrichtungen erlebten in ihren Einrichtungen einstündige Konzerte mit jahreszeitlich passenden Musikstücken und klassischen Volksliedern zum Mitsingen.

An festlich geschmückten Tischen lauschten sie Harald Lexis, Wirtschaftspädagoge am Privaten Berufskolleg der Bertelsmann AG, am Klavier und dem Gesang der selbstständigen Steuerfachfrau Elisabeth Böddeker.

„Wir gehen zu Menschen, die kaum mehr rauskommen und es daher umso mehr zu schätzen wissen, wenn die Musik zu ihnen kommt.“ Harald Lexis

Sternschnuppen-Gottesdienst Brücken bauen zwischen den Generationen

Die Martin-Luther-Kirche war am Nachmittag des 8. November 2007 Schauplatz einer besonderen Veranstaltung: Kindergartenkinder, Schüler, Eltern, Groß- oder Urgroßeltern feierten dort erstmalig den Ökumenischen Sternschnuppen-Gottesdienst.

„Die Begegnung verschiedener christlicher Gemeinschaften, die verbindende und tröstende Kraft der Musik und das Miteinander zwischen Jung und Alt finden im Sternschnuppen-Gottesdienst ihre ganz eigene, besondere Form.“ Jimmy A. Schmied, Initiatorin sowie Mitglied des Kuratoriums der Stadt Stiftung Gütersloh

Das Kirchenereignis, zu dem auch die Bewohnerinnen und Bewohner der Gütersloher Senioreneinrichtungen eingeladen waren, begleiteten Vertreter fünf christlicher Glaubensgemeinschaften, Kinder des Matthäus-Kindergartens, der Grundschule Avenwedde Bahnhof und der Overbergschule sowie engagierte Ehrenamtliche.



»Das ist hier eine richtige Entdeckungsreise, auf der man hinter jeder Wegbiegung eine neue Überraschung findet.«

Andreas Kimpel, Kulturdezernent der Stadt Gütersloh



Lust auf Kultur?

1. KulturSpielFest ein voller Erfolg

Es wuselte nur so im Mohns Park, als 12.000 kleine und große Besucher bei schönstem Hochsommerwetter zum KulturSpielFest* kamen, das am letzten Feriensonntag, dem 5. August 2007, unter der Regie des Fachbereiches Kultur stattfand. Besonders den kleinen Besuchern „Hunger auf Kultur machen“ – das war das Ziel dieses Festivals, für das Peter Maffay die Schirmherrschaft übernahm, und das gemeinsam mit den Fachbereichen Jugend und Sport organisiert wurde.

Mohns Park erwies sich als ideale Spielstätte. An verschiedenen Standorten gab es bei freiem Eintritt ein buntes Programm mit Musik, Theater und Aktionen für alle Altersklassen. Künstlerinnen und Künstler aus Deutschland, Dänemark oder Afrika verwandelten die Grünanlage in eine riesengroße Bühne. Viele Vereine und Institutionen aus Gütersloh beteiligten sich ebenfalls am vielgestaltigen Open-Air-Spektakel, an dem selbst die Erwachsenen beim Zuhören, Zuschauen und Mitmachen auf ihre Kosten kamen. Ermöglicht haben das die Stadt Gütersloh, die Bürgerstiftung und zahlreiche Sponsoren.

Die Stadt Stiftung Gütersloh hat sich zusätzlich mit einem Luftballon-Malwettbewerb beteiligt. Mehr als 1.000 Kinder haben teilgenommen.

„Die Stadt Stiftung Gütersloh engagiert sich seit ihrer Gründung für Kinder- und Jugendkultur. Neben dem Jugendkulturring hat sie 2007 den Auftakt des KulturSpielFestes gefördert, um damit den Weg zu einem niederschweligen Kulturangebot für Kinder unterschiedlicher Herkunft zu bereiten.“ Nina Spallek, stellvertretende Geschäftsführerin

* Ab 2008 heißt die Veranstaltung „Donnerlüttken.“

Alle Projekte auf einen Blick

Bildung Begabungsförderung im Matthäus-Kindergarten · Begabungsförderung in Grundschulen · Begabungsförderung in Sek. II – School meets Science · Bildungsoffensive · Hauptschulprojekte (Deutschförderung, Probierwerkstatt, Hausaufgabenhilfe, Kniggekurs) · Kinder-Uni · Klausurtagung Jugendparlament · Projekte zur Berufswahlorientierung (Praktikumsbörse, Berufsforum, Berufsinteressentest, Auswertungsgespräch) · START-Stipendium für Zuwandererkinder und -jugendliche · Studienfonds OWL **Bürgerschaftliches Engagement** bja – bürger für jugend und ausbildung · GT-engagiert! · Preis der Stadt Stiftung Gütersloh 2007 **Generationen** Gemeinsam zum Sport · Gütersloher Generationentreff · Gütersloher Jugendmobil · Jugendarbeit Gütersloh gGmbH · Jugendcafé Wasserturm · Log in – Info- und Aktionsbörse · Theaterprojekt „Natürlich bin ich stark“ · Sternschnuppenzeit **Gesundheit** BIGS – Bürgerinformation für Gesundheit und Selbsthilfekontaktstelle · Nachmittag für ehrenamtliche Pflegerinnen und Pfleger · Psychoonkologische Betreuung · Nichtinvasives Beatmungsgerät im Städt. Klinikum **Integration** Deutschkurse für ausländische Mitbürger · Zirkus-Event „Manege frei“ **Kultur** Jugendkulturring · Kinder-Krimi-Kulturprojekt · KulturSpielFest · Langenachtderkunst · Musik im Seniorenheim **Natur** Aussichtsplattform im Naturschutzgebiet „Große Wiese“ **Soziales** faba – Familien in Balance · Mittagessenzuschuss für Schüler · Renovierung Kinderbecken Wapelbad (Stand 31. Dezember 2007)

»Eines ist uns vor allem wichtig: Wir wollen selbst etwas bewegen und verändern. Wir wollen in Gütersloh ein Zeichen für Eigenverantwortung und Gemeinsinn setzen.«

Jimmy A. Schmied, Kuratoriumsmitglied



Kuratoriums- und Vorstandsmitglieder: Hermann Schmidt-Wussow, Gabriele Conert, Werner Stickling, Michael Jacobi, Anette Singenstroth, Dr. Gerd Wixforth, Werner Gehring, Jimmy A. Schmied, Prof. Dr. Claus Gropp (v.l.)

Wer ist wer?

Organe und Gremien

Das Kuratorium

Das ehrenamtliche Kuratorium ist das wichtigste Gremium und wacht über die Einhaltung der Stiftungszwecke. Die Kuratoriumsmitglieder entscheiden über die vom Vorstand vorgelegten Ziele und Projekte. Weitere Aufgaben sind die Beschlussfassung über das Jahresbudget, die Genehmigung neuer, bedeutungsvoller Stiftungsvorhaben sowie die Entlastung des Vorstandes und die Berufung des Beirates.

Werner Gehring, geschäftsführender Gesellschafter der Gehring-Bunte Getränke-Industrie GmbH & Co. (Vorsitzender)

Dr. Ernst Wolf, Geschäftsführer der Gustav Wolf Seil- und Drahtwerke GmbH & Co. KG (stellvertretender Vorsitzender)

Gabriele Conert, Inhaberin der McDonald's Filialen Gütersloh und Rheda-Wiedenbrück

Prof. Dr. Claus Gropp, Onkologische Schwerpunktspraxis Gütersloh

Liz Mohn, Präsidentin der Stiftung

Deutsche Schlaganfall-Hilfe

Hermann Schmidt-Wussow,

Wirtschaftsprüfer und

Steuerberater i. R.

Jimmy A. Schmied, sozial engagierte Bürgerin

Werner Stickling, Geschäftsführer der Nobilia Werke GmbH & Co.

Dr. Mark Wössner, ehemaliger Vorstandsvorsitzender

der Bertelsmann Stiftung

Dr. Reinhard Zinkann, geschäftsführender Gesellschafter der

Miele-Gruppe

Der Vorstand

Der Vorstand führt die Geschäfte der Stiftung und vertritt diese nach innen und nach außen. Zu seinen wichtigsten Aufgaben zählen das Erarbeiten von Zielen und Konzepten sowie die Projektarbeit.

Michael Jacobi, Geschäftsführer der Stadt Stiftung Gütersloh seit 1996

Anette Singenstroth, Leiterin der Buchhaltung-Finanz-Steuer der Bertelsmann Stiftung

Dr. Gerd Wixforth, Stadtdirektor a. D.

Der Beirat

Der Beirat berät Kuratorium und Vorstand bei der Umsetzung der Stiftungsziele. Außerdem werben die Beiratsmitglieder als Vertreter des Bürgerstiftungsgedankens für Spenden und Zustiftungen.

Dr. Gerd Wixforth, Stadtdirektor
a. D. (Vorsitzender)

Elisabeth Böddeker, selbstständige
Steuerfachfrau

Martin Dodt, Juwelier und
Feinuhrmacher

Klaus Eusterhus, geschäftsführen-
der Inhaber des Modehauses
Eusterhus

Heinz Generotzky, Direktor der
Commerzbank AG, Filiale Gütersloh

Thomas Haase, Dipl. Verwaltungs-
und Kommunalwirt beim Veteri-
näramt des Kreises Gütersloh

Alexander Hakenholt, Direktor der
Deutschen Bank AG, Filiale
Gütersloh

Martha Hoff, Leiterin der Katho-
lischen Krankenhaus-Hilfe im
St. Elisabeth Hospital

Fritz Husemann, geschäftsführen-
der Gesellschafter der Fritz Huse-
mann GmbH & Co. KG

Hans-Hermann Kirschner, Direktor
der Sparkasse Gütersloh

Thomas Sterthoff, Direktor der
Volksbank Gütersloh eG

Maria Unger, Bürgermeisterin der
Stadt Gütersloh

Andreas Varnholt, Direktor der
Dresdner Bank AG, Filiale Gütersloh

Thorsten Wagner, Chefredakteur
von Radio Lippe

Helga Weissenberg, Gesellschaf-
terin der Tanzschule Stüwe-Weis-
senberg

Die Projektberater

Die Projektberater untersuchen
die Realisierbarkeit von Projekten
und helfen Beirat und Geschäfts-
führung bei der Umsetzung.

Heinz Haddenhorst, Leiter des
Fachbereiches Jugend der Stadt
Gütersloh

Rudolf Venherm, Koordinator
Renate Gehring-Stiftung

Die Arbeitsgruppen

Kuratorium, Vorstand und Beirat
bilden themenbezogene Arbeits-
gruppen für die gezielte Umset-
zung der Projektarbeit.

Die Geschäfts- führung

Die Geschäftsführung wird vom
Vorstand berufen und ist die aus-
führende Instanz: Sie ist verant-
wortlich für das Tagesgeschäft der
Stiftung.

Michael Jacobi, geschäftsführen-
der Vorstand

Nina Spallek, stellvertretende
Geschäftsführung

Die Geschäftsstelle

Das eingespielte Team führt im
Herzen der Stadt – Am Alten Kirch-
platz 12 – mit großer Einsatzbereit-
schaft das Tagesgeschäft der Stadt
Stiftung Gütersloh.

Michael Jacobi, geschäfts-
führender Vorstand

Corinna Nagels, Sekretariat

Nina Spallek, stellvertretende
Geschäftsführung

Dr. Gerd Wixforth, Vorstand

*Leiten die Geschäftsstelle der Stadt
Stiftung Gütersloh – Die Bürgerstif-
tung: Nina Spallek, Michael Jacobi,
Dr. Gerd Wixforth, Corinna Nagels
(v. l.)*

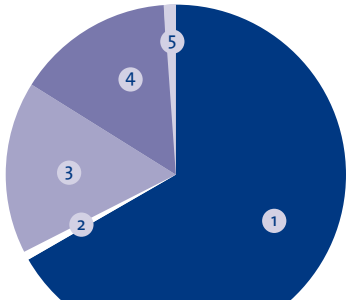


Rechnungslegung 2007

Seit ihrer Errichtung werden Vermögensübersicht und Jahresrechnung der Stadt Stiftung Gütersloh – Die Bürgerstiftung durch die KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüft. Diese hat der Stadt Stiftung Gütersloh jährlich einen uneingeschränkten Prüfungsvermerk erteilt. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Tätigkeitsberichtes 2007 lagen noch nicht testierte Vermögensübersicht und Jahresrechnung für das Geschäftsjahr 2007 vor. Daher liegen der Darstellung der Finanzen die Zahlen aus dem Berichtswesen des Kuratoriums, einer Soll-/Ist-Darstellung, zugrunde. (Stand 30. April 2008)

Stiftungskapital

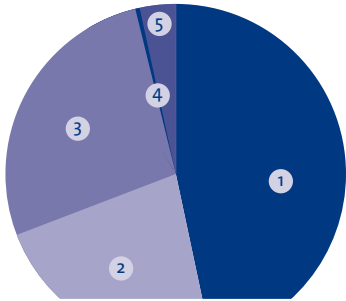
Die Stadt Stiftung Gütersloh verwaltet ein Kapital von insgesamt 3.353.496,37 Euro. Dabei gliedert sich das Vermögen in:



1 Stadt Stiftung Gütersloh	2 Bildungsfonds	3 Wössner Jugendfonds	4 Wixforth-Fonds Ges.	5 Dr. Bauer- Kulturfonds
T-EUR 2.176,1 (66 %)	47,4 (1 %)	550,0 (16 %)	530,0 (16 %)	50,0 (1 %)

Erträge

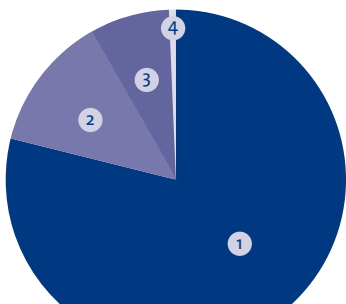
Die Erträge aus Zinseinnahmen, Patenschaften, Spenden und sonstigen Einnahmen betragen insgesamt 327.788,0 Euro.



1 Zinsen/Dividenden	2 Patenschaften	3 Spenden	4 Sachspenden	5 Sonstige	6 Gesamt
T-EUR 149,8 (45,7 %)	77,5 (23,6 %)	89,7 (27,4 %)	1,4 (0,4 %)	9,5 (2,9 %)	327,8 (100 %)

Mittelverwendung

Für das operative Geschäft schütteten Stadt Stiftung Gütersloh, Bildungsfonds, Wössner Jugendfonds und Wixforth Fonds Gesundheitswesen insgesamt 356.755,00 Euro aus. Diese Mittel wurden für satzungsmäßige Aufgaben bereitgestellt. Im Laufe des Jahres 2007 wurden auch bis dahin noch nicht verausgabte Mittel verwendet.



1 Projekte	2 Verwaltung	3 Öffentlichkeitsarbeit	4 Sachspenden
T-EUR 279,6 (78 %)	40,8 (11 %)	34,9 (10 %)	1,4 (0 %)

»Die Stadt Stiftung Gütersloh bringt Ideen-, Zeit- und Geldspender an einen Tisch und macht daraus das Beste für die Menschen in der Stadt, in der wir alle leben.«

Gabriele Conert, Kuratoriumsmitglied

Engagiert in Gütersloh

Ideen, Zeit und Geld spenden

Ideen: Wer mit offenen Augen durch seine Stadt geht, bekommt viele Anregungen, wie die Lebensqualität in Gütersloh verbessert werden kann. Die Bürgerstiftung steht als Partner bei der Umsetzung zur Seite. Sie vernetzt Menschen und fördert neue Ideen.

Zeit: Ob für ältere und junge Mitmenschen, für Kinder oder für Migranten – ehrenamtlich arbeiten heißt, mitten in den Projekten und bei den Menschen zu sein. **Geld:** Es gibt viele Formen der finanziellen Unterstützung: eine einmalige Spende, die Mitgliedschaft im Freundeskreis, eine Patenschaft oder Zustiftung. Sie sind gemeinsam und wirken nachhaltig.



Harald Lexis

„Ich spiele seit meinem 6. Lebensjahr mit Begeisterung Klavier.

Anfang 2007 stand für mich fest, dass ich gerne auch für andere Menschen Musik machen möchte“, berichtet Harald Lexis, Wirtschaftspädagoge am Privaten Berufskolleg der Bertelsmann AG. Nachdem er Kontakt zur Stadt Stiftung Gütersloh aufgenommen

hatte, konnte Harald Lexis bereits mehrfach seine **Zeit fürs Musizieren** spenden. Bei der Verleihung des Preises der Stadt Stiftung Gütersloh 2007 brachte Kuratoriumsvorsitzender Werner Gehring seinen Einsatz auf den Punkt: „So schnell und so gut kann bürgerschaftliches Engagement klingen!“



Ehepaar Allwermann

Am 19. Oktober 2007 nahm das Ehepaar Annelore und Werner Allwermann den 80. Geburtstag von Werner Allwermann zum Anlass, um bei der Stadt Stiftung Gütersloh – Die Bürgerstiftung den „Allwermann Sozialfonds“ zu errichten. Die Eheleute haben sich bewusst dagegen entschieden, ihr Vermögen an eine bundesweit agierende Stiftung zu vererben. Werner Allwermann: „**Bei der Umsetzung unserer Idee hat meine Frau und mich der regionale Ansatz der Bürgerstiftung überzeugt.**“ Mit ihrem Erbe soll später unter anderem die Sozialarbeit in Isselhorst gefördert werden – zum Beispiel im Rahmen der Altenhilfe der evangelischen Kirchengemeinde oder der Kinder- und Jugendhilfe.



Dr. Joachim Bauer

„Mein Vater war Bürgermeister der Stadt Gütersloh in den Jahren 1935 bis 1945. Ich selbst habe 1957 Abitur am Evangelisch Stiftischen Gymnasium gemacht. **Auch nach 50 Jahren fühle ich mich meiner Geburtsstadt verbunden.**“ Dieses Gefühl der Verbundenheit bewog den gebürtigen Gütersloher Juristen Dr. Joachim Bauer dazu, unter dem Dach der Stadt Stiftung Gütersloh den „Dr. Joachim Bauer-Kulturfonds“ mit einem Anfangsvermögen von 50.000 Euro einzurichten.

„**Ob Ausstellungen, Konzerte, Theateraufführungen, der Erwerb von Kunstgegenständen oder die Förderung von Museums- und Musikprojekten für Kinder und Jugendliche – ich möchte nach meinem Tod mit meinem Vermögen Kunst und Kultur in Gütersloh stiften**“, so der in Düsseldorf lebende Geschäftsführer a. D. des Landkreistages Nordrhein-Westfalen.



Karin Miele, Irene Jacobi, Wilfried Markötter, Marianne Schlautmann (v. l.)

Die Zeit- Spender 2007

Engagierte Bürgerinnen und Bürger haben 2007 aktiv in der Verwaltung und bei Projekten mitgearbeitet. Die Stadt Stiftung Gütersloh – Die Bürgerstiftung profitierte von den individuellen Fähigkeiten.

- Jochen Dreier
- Ingeborg und Werner Drescher
- Maria Droop
- Aurelia Kleinegräber
- Christina Koch
- Doris Lanninger
- Kerstin Ludwig
- Ingrid Müller
- Brunhild Ribbrock
- Maria Teschke
- Maria Venjakob
- Adelheid Voigt
- Hannelore Waldecker
- Karen Zill

Die Freundeskreis- Spender 2007

Mit einem jährlichen Beitrag ab 50 Euro unterstützen engagierte Freunde der Stadt Stiftung Gütersloh den Bürgerstiftungsgedanken.

- Ulrike Bentlage
- Maik Birkholz
- Elisabeth Böddeker
- Rolf Bröder
- Ferdinand Brüne
- Dr. Reinhard Crusius
- Meinhard Dopheide
- Horst Erdbrügger
- Ted Göhlsdorf
- Dr. Dieter Goldmann
- Hartwig Fischer
- Thomas Haase
- Martin Husemann
- Magdalene und Roland Kramer
- Simone Loch
- Dr. Klaus Meyer
- Udo Niemuth
- Harald Reckmann
- Heiner Ridderbusch
- Horst Schmied
- Dr. Ramesh N. Shah
- Karl-Heinz Stehrenberg
- Hannelore Waldecker

Die Geld- Spender 2007

- Horst Ahrens
- Dr. Hans Albrecht
- Conert Systemgastronomie oHG
- Prof. Dr. Heinrich Ditter
- Gisela Drobnitzky
- Erich und Katharina Zinkann-Stiftung

- Dr. Paul Gehring
- Werner Gehring
- Gestaltende GmbH
- Rolf Giesdorf
- Dr. Jürgen Gloede
- Kurt Göller
- Prof. Dr. Claus Gropp
- Thomas Haffa
- Christian und Meike Hanelt
- Dr. Hans-Joachim Herzog
- Hermann Hoffmann
- Michael Jacobi
- Thomas Koeper Dekorationen
- Dr. Werner Leimkühler
- Rainer W. Lienke
- Christa Linnemann
- Dr. Siegfried Luther
- Ingrid Manss
- Wilfried Markötter
- Dr. Dietrich Merklingshaus
- Dr. Dieter Meyer-Giesecking
- Karin Miele
- Miele & Cie. KG
- Reinhart Müller
- Günther Ohlbrock
- Harald Peters
- Prof. Dr. Ludwig Pippig
- Harald Reckmann
- Rotary Stiftung
- Bernhard Schlautmann
- Hermann Schmidt-Wussow
- Reiner Schorcht
- Maik Schrey
- Hans-Joachim Schulze-Geißler
- Dr. Hans-Joachim Simon

- Stadtwerke Gütersloh
- Ursula Stenzel
- Michael Streich
- Dr. Gunter Thielen
- Dr. Georg Türnau
- Anni Vogt
- Volksbank Gütersloh eG
- Heinz-Hermann Vollmer
- Tatjana Wanner,
Text + Kommunikation
- Dr. Ulrich Wechsler
- Ludger Weeg
- Helmut Westerbeck
- Dr. Gerd Wixforth
- Lieselotte Wixforth

Die Paten Bronze · Silber · Gold

Unternehmen oder Privatpersonen übernehmen Patenschaften. Sie vertrauen der Stadt Stiftung Gütersloh einen jährlichen Patenschaftsbetrag an, mit dem sie ihre Bereitschaft, aktiv am Leben der Stadt teilzunehmen, dokumentieren.

Die Patenschaft Bronze beträgt 500 Euro, die Patenschaft Silber 1.250 Euro und die Patenschaft Gold 2.500 Euro im Jahr.

Die Bronze- Paten 2007

- Christian Alteilges
- Bitel-Gesellschaft für Telekommunikation mbH
- Manfred Böddeker, Steuerberater
- City-Taxi Edda Pischke
- Hambrink-Grabke Malerbetrieb GmbH & Co
- Tassilo Hardung, Fahrlehrer
- Wilhelm Kleine
- Parkhotel Gütersloh

- Prof. Dr. Ludwig und Gerda Pippig
- Bernhard Schlautmann
- Karl-Ernst Strothmann
- Auto-Zentrale Karl Thiel GmbH & Co KG
- Arztpraxis Dr. Adriana Wastia
- Frank M. Welsch
- anonymer Pate

Die Silber- Paten 2007

- Commerzbank AG, Filiale Gütersloh
- Christian und Sonja Costabel
- Dresdner Bank AG, Filiale Gütersloh
- Eusterhus womanman
- Gemeinnütziger Bauverein eG
- Gemeinschaftspraxis Dr. Ulrich Meyer / Dr. Knut Hermjacob
- Prof. Dr. Claus Gropp
- Kanzlei Hackenbroich & Verne Kohl, Steuerberater
- Fritz Husemann GmbH & Co. KG
- Industrie-Bedarf Meyer KG
- Kieferorthopädische Fachpraxis, Dr. Christian Kube und Dr. Mareen Knop
- Christa Linnemann
- Lions Förderverein Gütersloh / Teutoburger Wald e. V.
- Reinhart Müller
- TWE-Bahnbetriebs GmbH
- anonyme Patin

Die Gold- Paten 2007

- Deutsche Bank AG Filiale Gütersloh
- Dodt – Juwelier und Feinuhrmacher
- Familie-Osthushenrich-Stiftung
- Modehaus Finke
- Willi Frenz GmbH
- Edith und Dieter Heimer
- Johannes Ohlendorf GmbH

- medienfabrik Gütersloh GmbH
- Dagmar Ostrowski
- Pannhorst GmbH
- Rickmann-Rehage GmbH
- Andrea Schiller / Stephanie Schulte
- Sparkasse Gütersloh
- Syskoplan AG
- Dr. Gunter Thielen
- H. Venjakob GmbH & Co. KG
- Volksbank Gütersloh
- Gustav Wolf Seil- und Drahtwerke GmbH & Co. KG
- WRG Wirtschaftsberatungs- und Revisionsgesellschaft mbH
- Zierenberg-Baustoffe KG



Foto oben: Bernhard Schlautmann, Reinhart Müller, Rudolf Venherm (v. l.)

Foto Mitte: Annelore und Werner Allwermann, Anette Singenstroth, Dieter Heimer (v. l.)

Foto unten: Ingeborg Seulen, Michael Jacobi, Helmut Venjakob (v. l.)

Die Jubiläums-Stifter

- Dr. Hans Werner Addicks
- Dr. Ernst Altenpohl
- Apostelstammtisch
- Arbeitskreis Bürgerstiftungen
- Arvato AG
- Ulrike Bentlage
- Gerda Berg
- Dr. Peter Berliner
- Ralf Bierfischer
- Stefan und Barbara Bierfischer
- Commerzbank AG
- Gabriele Conert
- Deutsche Bank AG
- Prof. Dr. Heinrich Ditter
- Martin und Erika Dodt
- Dr. med. Claus-Peter Dodt
- Dresdner Bank AG
- Dr. Stefan Empter
- Friedrich Flöttmann
- Werner Gehring
- Dieter Grabke
- Prof. Dr. Claus Gropp
- Alexander Hakenholt
- Anne Heimer
- Eckhard Heitlage
- Martha Hoff und die Grünen Damen des Elisabeth Hospitals
- Hans-Hermann Kirschner
- Dr. Rüdiger Klän
- Regina und Prof. Dr. Hans-Heinrich Küster
- Christa Linnemann
- Karl Lübke
- Roland Lütkemeyer
- Wilfried Markötter
- Dietrich Mauritz
- Matthias Mense
- Dr. Ulrich Meyer
- Karin Miele
- Liz Mohn
- Reinhard Mohn
- Reinhart Müller
- Günther Neitzke
- Dr. Birgit Osterwald
- Hartmut Ostrowski
- Heinz Pauluck
- Harald und Marlies Peters
- Harald Reckmann
- Martha Rehage
- Peter Roggenkamp

- Dr. Günter Scheipermeier
- Karl Schiller
- Bernhard Schlautmann
- Jimmy A. Schmied
- Horst Schübel
- Ingeborg Seulen
- Dr. Peter Seulen
- Anette und Ralf Singenstroth
- Sparkasse Gütersloh
- Stadtwerke Gütersloh GmbH
- Elke Stickling
- Werner Stickling
- Ralph Strothmann
- Syskoplan AG
- Dr. Gunter Thielen
- Dr. Georg und Irmgard Türnau
- TWE Bahnbetriebs GmbH
- Maria Unger
- Andreas Varnholt
- Helmut Venjakob
- Volksbank Gütersloh eG
- Heinz-Hermann und Hildegard Vollmer
- Siegfried Vospeter
- Thorsten Wagner
- Gerhard Weber
- Dr. Ulrich Wechsler
- Gerd Weissenberg
- Frank Welsch
- Lieselotte Wixforth
- Dr. Mark Wössner
- Dr. Ernst Wolf
- Dr. Reinhard Zinkann
- Dr. Karin und Dr. Peter Zinkann

Die Fonds-Gründer

- Der ehemalige Kuratoriumsvorsitzende Dr. Mark Wössner stiftete 1998 der Stadt Stiftung Gütersloh 511.300 Euro für die Errichtung eines **Jugendfonds**. Damit sicherte er langfristig die Unterstützung von Jugendprojekten in Gütersloh.
- Dr. Gerd Wixforth, Vorstand, gründete im Jahr 2000 den **Wixforth-Fonds Gesundheitswesen** mit 511.300 Euro für die Unterstützung von Projekten im öffentlichen Gesundheitssektor.
- Auf Initiative von Michael Jacobi,

geschäftsführender Vorstand, gründeten Gütersloher Bürgerinnen und Bürger 2005 den **Bildungsfonds**. Er fördert Bildung und Erziehung der Kinder und Jugendlichen in Gütersloh.

- Der gebürtige Gütersloher Jurist Dr. Joachim Bauer gründete 2007 den **Dr. Joachim Bauer Kulturfonds**. Ob Ausstellungen, Konzerte, Theateraufführungen, der Erwerb von Kunstgegenständen oder die Förderung von Museums- und Musikprojekten für Kinder und Jugendliche – dem in Düsseldorf lebenden Geschäftsführer a. D. des Landkreistages Nordrhein-Westfalen liegt viel an Gütersloh und seiner kulturellen Entwicklung.

Die Zustifter

Seit der Gründung der Stadt Stiftung Gütersloh – Die Bürgerstiftung und der Ausstattung mit einem Kapital von 1.022.583,76 Euro durch Reinhard Mohn und der Bertelsmann AG wurde **das Kapital von weiteren Zustiftern erhöht:**

- Sparkasse Gütersloh (1997): 102.258,38 Euro
- Heinz und Werner Stickling (1997): 204.516,75 Euro
- Hermann Schmidt-Wussow (1998): 51.129,19 Euro
- Stifter, der nicht namentlich genannt werden möchte (1999): 15.338,75 Euro
- Dr. Mark Wössner (1998/1999): 511.291,88 Euro
- Dr. Gerd Wixforth (2000/2001): 511.291,88 Euro
- Klara Wulfhorst (2001): 613.550,26 Euro
- Werner Stickling (2005): 60.000 Euro
- Jubiläumsstifter (2006/2007): 44.000 Euro
- Dr. Joachim Bauer (2007): 50.000 Euro

Die Partner 2007

Die Stadt Stiftung Gütersloh – Die Bürgerstiftung arbeitet bei vielen Projekten mit verschiedenen Partnern aus der Region zusammen.

Partner 2007 waren:

Ärzteverein des Kreises Gütersloh, Agentur für Arbeit, Allianz-Lebensversicherungs-AG, Anne-Frank-Schule, Arbeitskreis Bürgerstiftungen, AOK, Apothekerverband des Kreises Gütersloh, Arbeiterwohlfahrt, ASH, Aubi-plus GmbH, Ausländerbeirat, Bertelsmann AG, Bertelsmann Stiftung, Berufsförderungszentrum Gütersloh, BKK Arbeitsgemeinschaft, Caritasverband für den Kreis Gütersloh, Carl-Miele-Berufskolleg, Christliche Glaubensgemeinschaften in Gütersloh, Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, Diakonie Gütersloh e. V., Die Glocke, Einstein Gymnasium, Elly-Heuss-Knapp-Schule, Erich und Katharina Zinkann-Stiftung, Evangelisch Stiftisches Gymnasium, Fachseminar für Altenpflege, Familie-Osthushenrich-Stiftung, Freiherr-vom-Stein-Schule, Fröbelschule, Geschwister-Scholl-Schule, Grundschulen Gütersloh, GT-Aktiv, GT-Info, Hauptschule Nord, Hauptschule Ost, Hermann-Geibel-Haus, Herrmann Hesse-Schule, Hertie Stiftung, IHK, IKK, Initiative Bürgerstiftungen, Janusz Korczak-Schule, Jugendarbeit Gütersloh gGmbH, Katharina-Luther-Haus, Kindertageseinrichtungen Gütersloh, Kolping Bildungszentren gGmbH, Kreis Gütersloh, Kreismedienzentrum, Kreispolizeibehörde Gütersloh, Landwirtschaftlicher Sozialversicherungsvertreter NRW, Matthäus Kindergarten, medienfabrik Gütersloh GmbH, Miele & Cie. KG, Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes NRW, Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW, Neue Westfälische, Parkhotel Gütersloh, Pestalozzischule, Rat für Integration, Renate Gehring-Stiftung, Reinhard-Mohn-Berufskolleg, Seniorenbeirat der Stadt, Seniorenzentrum Am Bachschemm, Seniorenzentrum Dr. Diedrich Murken, SJD – Die Falken, Sparkasse Gütersloh, Stadtbibliothek, Stadt Gütersloh, Stadthalle, Stadtsportverband, Stadtwerke, Städtisches Altenheim, Städtisches Gymnasium, Städtisches Klinikum Gütersloh, START-Stiftung gGmbH, St. Elisabeth Hospital, Studienfonds OWL, Tanzschule Stüwe-Weissenberg, Theaterwerkstatt Osnabrück, Uni Bielefeld, Unternehmerverband, Volksbank Gütersloh eG, Volksbank Stiftung, Volkshochschule, Werbebegegnungsgemeinschaft Gütersloh e. V., Westfälische Kammerphilharmonie, Westfälische Klinik, Westfalenblatt

Impressum

Herausgeber:

**Stadt Stiftung Gütersloh –
Die Bürgerstiftung**

Am Alten Kirchplatz 12
33330 Gütersloh

Telefon: 05241 9713-0

Telefax: 05241 9713-68

info@stadtstiftung.de

www.stadtstiftung.de

Verantwortlich:

Nina Spallek, stellvertretende
Geschäftsführung

Text/Redaktion:

Tatjana Wanner,

Text + Kommunikation, Gütersloh

Mitarbeit:

Corinna Nagels

Grafik/Gestaltung:

Gestaltende GmbH, Gütersloh

Lithografie/Druck:

medienfabrik Gütersloh GmbH,
Gütersloh

Bildnachweis:

Peter Bollig, Westfalen-Blatt,

Heide Fink-Knoblauch,

GT-engagiert, Detlef Güthenke,

Thomas Kunsch, Daniel Müller,

Andreas Sentker, Tatjana Wanner,

Privatfotos

© Mai 2008

Stadt Stiftung Gütersloh –

Die Bürgerstiftung

Die Bürger

**Stadt
Stiftung
Gütersloh**

**Stadt Stiftung Gütersloh –
Die Bürgerstiftung**

Am Alten Kirchplatz 12
33330 Gütersloh

Telefon: 05241 9713-0
Telefax: 05241 9713-68
info@stadtstiftung.de
www.stadtstiftung.de

Spendenkonto

Sparkasse Gütersloh
Konto-Nr. 96611
BLZ 478 500 65

Rechtsform

Allgemeine rechtsfähige Stiftung
des bürgerlichen Rechts
mit Sitz in Gütersloh,
gegründet im Dezember 1996

Geschäftsführung

Michael Jacobi
Nina Spallek

Sekretariat

Corinna Nagels

Die Stadt Stiftung Gütersloh ist Mitglied im

- Bundesverband Deutscher Stiftungen
- Arbeitskreis „Bürgerstiftungen“ des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen
- Transatlantic Community Foundation Network (TCFN)

und in der

- Bildungsoffensive, Gütersloh
- Bürgerinformation für Gesundheit und Selbsthilfekontaktstelle im Kreis Gütersloh (BIGS)
- Jugendarbeit Gütersloh gGmbH

